

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

179 (16.4.1930) Morgenausgabe

Preis: drei Mark monatlich 3.20 RM. ...

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Neue Badische Presse ... Karlsruher, Mittwoch, den 16. April 1930.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziegler ...

Aufstieg bei Regen und Wind: Zur Spanienfahrt gestartet.

Aufenthalt und Passagierwechsel in Sevilla / Rückkehr am Gründonnerstag.

J. M. Friedrichshafen, 15. April. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.)

Am 12 Uhr versammelten sich die Passagiere im Kurgartenhof.

„Graf Zeppelin“ über Dijon.

Sevilla erwartet das Luftschiff.

Das Flugprogramm des „Do X“.

Ein kroatischer Appell an den Völkerbund.

Der Schlusakt.

Kurze Sitzung des Reichsrates.

Die Termine.

Die neuen Bierpreise.

Brüning bei Hindenburg.

Der Reichspräsident hat unterzeichnet: Das Inkrafttreten der neuen Steuern.

Das Märchen von der Filmexpedition.

Weitere Zeugenaussagen im „Falke“-Prozess. II. Hamburg, 15. April. Im „Falke“-Prozess erklärte Dienstag der Zeuge Hoffmeister, er sei eines Tages von einem Kriminaloberwachmeister angerufen worden, der ihn fragte, ob er einen Waffenmeister wisse.

Neuer Kammerstieg Tardieus.

II. Paris, 15. April. Die Kammer lehnte in ihren Beratungen am Dienstag einen radikalsozialistischen Wenderungsantrag Boissous, der eine sofortige Erhöhung der an Zivilbeamten und Militärs gezahlten Pensionen vorschlug, mit 319 gegen 260 Stimmen ab.

Die Saarverhandlungen sollen beschleunigt werden.

II. Paris, 15. April. Die in Paris weilende deutsche Saarabordnung gibt folgende Verlautbarung heraus: Die Vorsitzenden der französischen und deutschen Saarabordnungen, Minister Fernot und Staatssekretär von Simon, haben in den letzten Tagen mehrere Besprechungen gehabt.

Der Reichspräsident hat unterzeichnet: Das Inkrafttreten der neuen Steuern.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Dienstag nachmittag die vom Reichstag verabschiedeten Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

* Berlin, 15. April. (Funktspruch.) Der Reichspräsident hat am Montag die vom Reichstag angenommenen Steuer- und Agrar-Gesetze durch seine Unterschrift vollzogen.

Der Widerstand gegen Hugenberg:

Die Opposition tritt zusammen.

Fraktionsmehrheit gegen Parteimehrheit / Eine neue Abspaltung?

m. Berlin, 15. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Im Anschluß an die letzte Reichstags-Sitzung haben sich...

Die Zusammenkunft dieser 23 ist an sich nur ein Akt der Notwehr...

Anfang einer neuen Fraktionsbildung

hervorgehen, wenn auch praktisch-politisch kaum mehr einzusehen ist...

Die fehlenden Abgeordneten.

m. Berlin, 15. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Büro des Reichstages hat sehr rasch gearbeitet...

Merkwürdig ist die Geschichte, die diese Listen von dem Zerlegungsprozeß bei den Deutschnationalen erzählen...

Sitzung des Reichskabinetts.

* Berlin, 15. April. (Zuspruch.) Das Reichskabinett tritt im Laufe des Mittwochs unter Vorsitz des Reichslanzlers Brüning...

Schweres Omnibusunglück.

T. U. London, 15. April. Auf der Fahrt von Eindhoven nach London fuhr in der vergangenen Nacht in der Nähe von Leeds ein Omnibus...

Karlsruher Konzerte:

Brahms und Strauß

im 9. Sinfoniekonzert des Badischen Landestheater-Orchesters.

Edwin Fischer, der in Karlsruhe einen großen Verehrerkreis besitzt, spielte das D-Moll-Klavierkonzert von Johannes Brahms...

Den zweiten Teil des außerordentlich stark besuchten Abends füllte die selten zu hörende symphonische Dichtung „Also sprach Zarathustra“...

Was in „Zarathustra“ einst schön erschien und zum Widerpruch aufrief, nehmen wir heute, nach dem wirren Stillstand der letzten Jahre...

Stadtrat Busch will auspacken.

Die Geheimnisse um den Alexanderplatz.

m. Berlin, 15. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Landtagsuntersuchungsausschuß in Sachen Sklarek ist zwar in die Okerferien gegangen...

Von dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen ist auch der erste Beschuldigte, Stadtrat Busch, unterrichtet worden...

Was bis heute bekannt ist, dürfte noch nicht auf endgültiges Geklärtsein Anspruch erheben...

Gandhis Freiheitskampf:

Zusammenstöße in Indien.

Straßenkämpfe in Kalkutta / Barrikaden und Panzerwagen.

H. London, 15. April. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Kalkutta ist im Laufe des heutigen Tages der Schauplatz erster Unruhen gewesen...

gekommen, in deren Folge eine große Anzahl von britischen Beamten verwundet wurde. Auch hat die Polizei von der Schusswaffe Gebrauch gemacht...

Nach neuen Meldungen wurde infolge der Unruhen in Bombay die Börse für zwei weitere Tage geschlossen...

Das nach dem Unruhegebiet entsandte Mitglied der Regierung ist nach Bombay zurückgekehrt, was in britisch-indischen Kreisen dahin ausgelegt wird...

unter den Straußschen Orchesterwerken, das in unserem neunten Sinfoniekonzert nur eine laue Aufnahme fand...

Musik in Berlin.

Man pflegt in Berlin auch die Premieren im Konzerthaus ausschließlich unter dem Gesichtswinkel der Sensation zu betrachten...

Namen sind genannt, die zum Teil vielleicht wirklich nicht zur Sache gehören.

Busch hat zunächst an die Staatsanwaltschaft geschrieben. Er bestreitet alles rundweg. Wer hätte das auch anders erwartet...

Keine Leute, muß man sagen. Günther beispielsweise, Buschs intimer Mitarbeiter in der Schmier-Del-Gesellschaft „Petrole“...

Mord und Selbstmord eines Kapitäns.

T. U. Hamburg, 15. April. Am Dienstag morgen erschoss der 69 Jahre alte Schiffskapitän Peter Czepelin in seiner Wohnung...

Gefährdeter Wald.

Geplante Zerstörung des deutschen Warndt-Waldes durch französische Zechen.

T. U. Saarbrücken, 15. April. Das vor einiger Zeit aufgekaufte Gelände, das die lothringische Bergwerks-Gesellschaft Sarre et Meuse...

Tages-Anzeiger.

- (Näheres siehe im Inseratenteil.) Mittwoch, den 16. April. Landestheater: Die Affäre Dreufuß... Opernhaus: Die Affäre Dreufuß... Stadttheater: Die Affäre Dreufuß...

gestern, dem wir Bewunderung zollen, das uns aber innerlich nicht mehr berührt. — Die Fülle der Sänger und Sängerinnen...

Wachs gekürzte Matthäuspassion in Kammerchorbesetzung. Der Heidelberger Bachverein hat in der St. Peterskirche...

Annahme des badischen Finanzetats.

Eine Abendigung des Landtags. — Berichterstaltung über das Finanzgesetz. Der Finanzminister spricht.

15. April. Der Landtag hat in den Fröhabendstunden des Dienstag den Vorschlag des Finanzministeriums mit den Stimmen der Regierungsparteien angenommen. Die übrigen Parteien lehnten den Vorschlag ab, während die zwei Vertreter des bürgerlichen Volksdienstes, die in der Einzelabstimmung meist die Minderheitenpartei unterstützten, sich der Stimme enthielten. An dem Landtag haben auch die Streichungsanträge der Regierungsparteien teilgenommen, indem sie noch vor der Abstimmung dem Landtag eine gedruckte Aufstellung über die Mehr- bzw. Wenigerausgaben und Ausgaben zugehen ließ, wie sie sich bei der Ausführung des Staatshaushalts 1930/31 ergeben würden. Als Gesamtergebnis kann festgestellt werden, daß die Haushaltsumme infolge Wenigerausgaben um 3.193.840 RM. und die Kreditreste um 149.000 RM. günstiger fallen, während der außerordentliche Haushalt mit 251.000 RM. Wenigererinnahmen die Veranschlagung nach der ursprünglichen Haushaltsaufstellung um 3.091.840 RM. für 2 Jahre, so daß sich der Gesamtbetrag von 8.445.590 RM. auf 5.353.750 RM. vermindert. Diese Verringerung des Defizits im badischen Staatshaushalt kann man begründen müssen, wenn es sicherlich auch dienstlicher gewesen wäre, den hier zum Ausdruck kommenden Sparwille bereits bei der Etatsaufstellung walten zu lassen. Diesen unbedingt notwendigen Abstrichen sind auch Anforderungen zum Opfer gefallen, die man bedauern muß, zumal bei Polizei und Schulwesen. Bei der Veranschlagung dieser Wenigerausgaben insgesamt 162.800 RM., bei den Schulen 125.000 RM., Schulen 48.500 RM. und bei Wissenschaften und Künsten 22.000 RM. aus.

Im Zusammenhange mit dem Vorschlag stand auch ein Antrag der Wirtschaftspartei auf Änderung des Besoldungsgesetzes zur Abstimmung. Der Antrag bezweckte die Kürzung der Grundgehälter der Besoldungsordnung A um 2 bis 3 P. Kürzung des Aufwandsgebeldes der Minister um 20 v. H. entsprechende Kürzung der Ruhestandsbezüge und der Gehälter der Beamten mit freier Gehaltsfestsetzung. Der Begründung des Antragstellers schloß sich eigentlich nur der evangelische Volksdienst an, während die Nationalsozialisten unterstützten. Erwähnt wird, daß die Regierung erklären ließ, daß am 1. Mai d. J. die Besoldung der Reichsbahndirektion verwaltete Hafenbahn in Mannheim in den Betrieb des Staates übergeht und die Hafenbahn in Kehl nach der durch die Franzosen erfolgten Räumung, nach der letzten Abendstunde und einer viertelstündlichen Unterbrechung der Sitzung erstattete dann der Berichterstatter des Haushaltsausschusses einen ausführlichen Bericht über den restlichen Teil der Veranschlagung des Finanzministeriums unter besonderer Berücksichtigung der Steuern und des Lastenausgleiches. Es war bereits als Finanzminister Dr. Schmitt zu etwa einstündigen Ausführungen das Wort erteilt, in denen er Erörterungen zu seiner Budgetpolitik bei Einbringung des Staatshaushalts gab und eingehend die finanzielle Lage des Landes schilderte.

Sitzungsbericht.

Präsident Duffner eröffnete die Nachmittags-sitzung um 3.45 Uhr. In Beginn wurde die Protestresolution des Bürgerausschusses gegen den Vorschlag gegen die außerordentliche Besoldung durch das Finanzgesetz verlesen. Dann folgte die Einzelberatung des Finanzetats und Abstimmung des einzelnen Kapitels.

Einleitend angenommen wurde ein Antrag, die Regierung solle bei der Reichsregierung dahin vorstellig werden, daß zum Ausbau der Eisenbahn vom Elstal nach Hausach Mittel aus dem Grenzland- und Westhilfe-fond in den Reichshaushalt einbezogen werden. Eine Reihe von Wünschen fand Erledigung durch die Zustimmung an die Regierung zur Kenntnisnahme oder Uebernahme zur Tagesordnung.

Nach einer kurzen Debatte über den Antrag der Wirtschaftspartei über Änderung des Besoldungsgesetzes wurde der Antrag mit Mehrheit abgelehnt. Der Nationalsozialistische Antrag auf Kürzung der Besoldung der Beamten auf 18 000 RM. wurde gleichfalls mit Mehrheit abgelehnt und darauf der Vorschlag des Finanzministeriums (ohne Steuern) einschließlich der Vermögensgegenstände des Finanzministeriums mit den Stimmen der Regierungsparteien gegen alle übrigen bei zwei Enthaltungen (M. 50) angenommen.

Um 6.50 Uhr trat eine viertelstündige Pause ein, um dem Besoldungsausschuss Gelegenheit zur Besprechung des Arbeitsauftrags zu geben.

Um 6.27 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Das erste Kapitel über die Beratung des Finanzgesetzes und des Gesetzes über die Änderung des Staatshaushalts und des Gesetzes für die Rechnungsjahre 1930 und 1931 ein.

Rüchert (Soz.) erstattete einen eingehenden Bericht über die Verhandlungen im Haushaltsausschuss. Dieser beantragt, der Landtag solle dem Entwurf über die Reduktion des Staatshaushalts für die Rechnungsjahre 1930 und 1931 seine Zustimmung erteilen, von der Frist des § 49 für die zweite Beratung absehen und die Einzelabstimmung zustimmen: „Der Landtag spricht sich unumwunden über den Finanzetat aus, daß der Finanzminister mit Rücksicht auf die unumwundenen Absichten des Finanzgesetzes bei den ihm zugetragenen Genehmigungsbeschlüssen einen klugen Maßstab ansetzt und insbesondere die Genehmigung zu Mehrerausgaben — auch bei sogenannten Zwangsausgaben — nur erteilt, wenn diese als unumwunden anzuerkennen sind in der Zusammenfassung mit der Mehrerausgabe stehen. Nach Genehmigung zu Ausgabeüberschreitungen soll der Finanzminister nicht geben.“

Finanzminister Dr. Schmitt

Die unumwundenen Ausführungen das Wort, in denen er u. a. erklärte: „In der kurzen Zeit hat ein Finanzminister eine dreifache Aufgabe: 1. Der gesetzgebenden Körperschaft einen Vorschlag vorlegen, der in etwa balanciert; 2. einen Vorschlag zur Tilgung der schwelenden Schuld zu unterbreiten und 3. die Steuerentlastung möglichst weitgehend durchzuführen. Diese dreifache Aufgabe ist gleichzeitig zu erfüllen, wird zurzeit einem Finanzminister nicht möglich sein. Es ist unmöglich, zurzeit Vorschläge über eine Tilgung der Schuld zu machen. Hinsichtlich der Tilgung der schwelenden Schuld ist es uns in Baden nicht möglich, positive Vorschläge zu machen, sondern wir müssen froh sein, einen

Teil der schwelenden Schuld konvertieren und in langfristige Schulden umzuwandeln zu können. Die Aufgabe, einen ausbalancierten Etat vorzulegen, scheint mir im allgemeinen gelungen zu sein, denn ich davon ausgehe, daß wir von einem Defizit von 60 Millionen auf 40 Millionen herunterkommen und einen errechneten Fehlbetrag von 3,3 Millionen für zwei Jahre haben.

Der Finanzminister untersuchte dann die Ursachen der Finanznot und verwies dabei besonders auf den Rückgang der Konjunktur in Baden und die Krisen in der Holz-, Textil- und Maschinenindustrie, sowie den ungerechten Verteilungsschlüssel bei der Reichsteuerüberweisung. Außerdem erwähnte er den mangelnden Betriebsfonds und die großen Anleiheaufnahmen, so daß

Baden heute eine Schuld von insgesamt 115 Millionen RM. hat. Der Finanzminister erklärte, in früheren Jahren hätten die einzelnen Ressorts reichliche Kreditüberschreitungen begibt; eine der Ursachen hierfür seien allzu starke Kürzungen im Budget gewesen. Infolge der Kreditüberschreitungen sei die schwelende Schuld auf 40 Millionen angewachsen. Viele Budgetausgaben seien zwangsläufig und könnten nicht reduziert werden. Auch die Städte, die weitere Streichungsvorschläge gemacht hätten, würden sich davon überzeugen, daß dies unmöglich sei. Er billige den Städten zu, daß sie in gutem Glauben gehandelt hätten, müßte aber solche Zumutungen im Interesse der

Staatsautorität mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Die Vorschläge der Städte zeichnen sich nicht durch Gründlichkeit aus. Bei der Deutung bereite die Reichsregierung große Schwierigkeiten und Hindernisse. So sei es leider nicht möglich gewesen, ein Notopfer einzuführen. Dazu kämen die Verspätungen der Bewilligungen in Berlin.

Ohne Hilfe des Reiches sei es zur Zeit nicht möglich, eine Steuerentlastung vorzunehmen.

Bei der Sanierung der Finanzen müsse möglichst ein Zusammenhang zwischen der Sanierung der Finanzen des Reiches, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaft hergestellt werden. Die Reihenfolge der Maßnahmen, die der Staat durchzuführen habe, sei:

Sanierung der Kasse, Gleichgewicht des Staatshaushalts, Tilgung der schwelenden Schulden und Steuerentlastung.

Der Finanzminister untersuchte dann die Gründe, weswegen der Ausgleich im Budget notwendig sei, wobei er unter anderem die Feststellung machte, daß Baden jährlich 7—8 Millionen Zinsen für Schulden zu zahlen habe, wobei die Tilgungsquoten noch nicht eingerechnet seien. Aus diesem Grunde sei es auch unmöglich, neue Anleihen aufzunehmen. Des weiteren sagte er sich mit den Vorschlägen der Städtevertreter auseinander, um dann auf den geschlossenen Geist innerhalb des Finanzministeriums zu sprechen zu kommen. Hierbei erwähnte er besonders das Amt des Staatsrats, das für das Finanzministerium notwendig sei.

Im einzelnen ging Finanzminister Dr. Schmitt auf die verschiedenen Steuern ein und befürwortete u. a. den Abbau der örtlichen Sonderzuschläge der Beamten in Mannheim und Kehl schon aus dem Grunde, weil die Staatsarbeiter keine derartigen Zuschläge hätten. Er schloß mit einer Aufforderung an das Haus zum Kampfe gegen die Schuldenwirtschaft und für den Ausgleich im Staatshaushalt.

Um 8 Uhr 25 vertagte sich das Haus auf Mittwoch vormittag 9 Uhr 30.

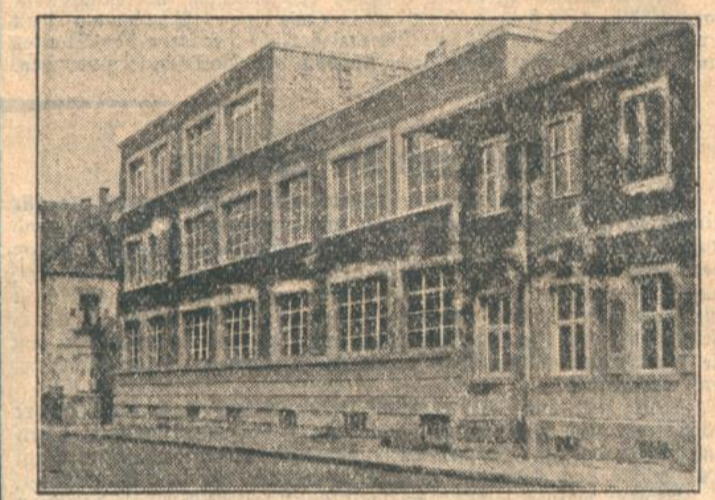
Forderungen der badischen Lehrer.

Erster Tag der Vertreterversammlung des Badischen Lehrervereins. — Erörterung von Landesfragen gegen die parteipolitische Stellenbesetzung.

Die neue Oberrealschule in Kehl.

Kehl, 15. April. Die in den Jahren 1896/97 erbaute Oberrealschule wurde in den letzten Monaten zum zweitenmale erweitert. Die erste Erweiterung erfolgte 1906/07, wo lediglich ein weiteres Stockwerk aufgesetzt und der Dachstuhl ausgebaut worden war. Die steigende Schülerzahl der Nachkriegszeit erforderte eine nochmalige Vergrößerung, die nunmehr der Vollendung entgegengeht.

Architekt Kähler-Kehl, der den Plan entworfen hatte und mit der Bauleitung betraut worden war, wurde vor seine letzte Aufgabe gestellt, galt es doch heute nicht mehr, einfach ein weiteres Stockwerk aufzusetzen, sondern einen die alte Gewerbeschule und die Oberrealschule verbindenden Bau herzustellen und diesen dem bodentypischen Reichertstypus der alten Realschule und den etwas einfacher gehaltenen Formen der flankierenden Bauten — ehemalige Volksschule und alte Gewerbeschule — anzupassen. Unser Bild zeigt die alte Volksschule, die bereits vor Jahren als Gewerbeschule umgewandelt worden war und sich auch als solche als zu klein erwiesen hatte, im Vordergrund. Dahinter befindet sich der Seitenflügel des Erweiterungsbaues. Zweifellos hat der Architekt die ihm gestellte Aufgabe mit viel Geschick gelöst. Ein gleicher Verpusz soll den einheitlichen Eindruck noch geben; des gleichen Zweckes wegen werden alle Ornamente an den Fensterrahmen und Säulen des alten Baues entfernt werden.



Im Erdgeschoss des alten Baues, der innen neu verputzt ist, ist ein Raum für das Heimathaus und für die Schulbibliothek vorgesehen, desgleichen ein geräumiger Zimmer zur Unterbringung einer Seitenabteilung. Dahinter schließt sich im Neubau ein heller, luftiger Klassenraum, ein Vorbereitungsraum in den Professor und ein ausgedehnter Übungssaal an. In jedem dieser Räume sind Wandbänke und Schiebetische eingebaut, desgleichen ist für Waschgelegenheit Sorge getragen. Das Erdgeschoss des Erweiterungsbaues ist als Klassenzimmer gedacht. Anschließend ist nochmals ein Sammlungsraum vorgesehen.

Das erste Stockwerk des alten Baues enthält das Geschäftszimmer des Direktors mit einem hübschen, freundlichen Vorzimmer. Neben diesen Räumen verdienen das Konferenzzimmer der Professoren — ein großer Raum mit viel Licht und Luft — besondere Beachtung. Der dahinter bereits im Neubau liegende Chemiesaal hat dieselben Vorzüge in gleichem Maße. Die anschließenden Räume dienen derselben Bestimmung, wie die im Erdgeschoss liegenden Vorbereitungsraum, Übungssaal, ein weiteres Klassenzimmer und ein Raum für Sammlungen. Auch hier ist für gutes Licht besonders gesorgt.

Im zweiten Stockwerk ist neben einem weniger ins Auge fallenden Maschinenraum der geräumige, helle Zeichen- und das anschließende Modellzimmer besonders hervorzuheben. Das Flakdach wird mit Geländer versehen und bietet für die Schüler eine hübsche Aussicht, die es wahrhaft verdient, mit dem Zeichnenstil festgehalten zu werden.

Erwähnenswert ist ferner, daß die Vorräume eines jeden Stockwerkes, gleich den Zimmern und Sälen, der Zentralheizung angegeschlossen sind und zweckmäßig Waschgelegenheiten aufweisen. Dem Vorräum des Erdgeschosses soll durch ein Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Schüler der Oberrealschule ein besonderes Gepräge verliehen werden.

Mit dem Erweiterungsbau ist dem durch den Wegfall der Volksschule verminderten Bedarf an Schulplätzen hinreichend gedeckt worden, wie auch die städtische Schülerzahl — es sind deren etwa 280 — die Erfüllung des Erweiterungsbaues durchaus gerechtfertigt ist.

+ Bad Freyersbach, 14. April. Am Montag wurde im Lehrheim zu Bad Freyersbach die diesjährige Vertreterversammlung des Badischen Lehrervereins eröffnet. Die Tagung ist sehr stark aus allen Teilen des Landes besucht. Vertretungen haben entsandt: der Deutsche Lehrerverein, der Hessische und der Bayerische Lehrerverein. Anwesend war auch der jetzt aus dem Amte scheidende Ministerialrat Herz, dem, als dem Badischen Lehrerverein besonders nahestehend, Obmann Hofheinz, herzliche Dankesworte für seine langjährige und erprießliche Tätigkeit widmete.

Das erste große Referat über

„Die Schule und landespolitische Fragen“

hielt Obmann und Landtagsabg. Hofheinz mit dem Hinweis darauf, daß die landespolitischen Auseinandersetzungen im vergangenen Jahre wie heute von starker Aktivität sind. Hierzu gehörten die Auseinandersetzungen über die Stellung von Staat und Kirche, über die Lehrerbildung, über Volksschule und über Beamtenrecht. Die badische Regierungserklärung vom Winter 1929 brachte Kontrasthinweise. Daß friedliche Verhältnisse zwischen Kirche und Staat wünschenswert sind, kann von jedermann gewünscht werden, daß aber in Baden für ein Kontrastbedeutende Notwendigkeiten bestehen, ist nicht zu behaupten. Der Redner ging dann auf verschiedene aktuelle Fragen ein, darunter auf das Dotationsgesetz, auf die badische Lehrerbildungsanstalten, auf die Simultanschule und verwies auf die wenig freundliche Stellung der öffentlichen Meinung gegenüber dem Berufsbeamtentum. Auch im badischen Landtag sei ein Antrag, von drei Landtagsabgeordneten unterzeichnet, eingegangen, in dem Gehaltskürzungen gewünscht werden. Die von der badischen Regierung beabsichtigte Einschränkung des Dienstalters werde sich für das Schulwesen besonders gefährlich auswirken. Immer noch bestehe die Hoffnung, daß diese unsoziale Maßnahme nicht zu Tatfache werde. Die Änderung des Schulwandgesetzes sei die zweite große Gefahr, die der Schule drohe. Die von der Regierung ausgegebene Parole von einem Abbau der Volksschule verhärtete die Gegenläufe. Auf weitere aktuelle Fragen eingehend, bedauerte der Redner, daß der Schulbau auf Grund der Forderungen des Badischen Lehrervereins an der Finanzlage des badischen Staates scheiterte. Die starke

Verteidigung der badischen Simultanschule

bleibe nach wie vor auf dem badischen Lehrerverein lasten. Seine nahezu zweistündigen Ausführungen schloß der Redner mit dem Hinweis, daß auch im neuen Vereinsjahr die Hauptaufgabe des Badischen Lehrervereins der Dienst am deutschen Volke und Dienst an der deutschen Jugend sei.

Es schloß sich eine sehr ausgedehnte Aussprache an. Hier-nach wurde eine Reihe von Leitfragen zum Teil mit Ergänzungsanträgen einstimmig oder mit großer Mehrheit angenommen. Einer der Leitfragen befaßt sich mit der Lehrerbildung und bringt zum Ausdruck, daß der Badische Lehrerverein nach wie vor an der Forderung festhalte, daß die erziehungswissenschaftliche Ausbildung der Volksschullehrer wie der anderen Lehrerguppen an den Hochschulen erfolgen müsse. Ein weiterer Leitfrage hat die Sparmaßnahmen zum Gegenstand und weist auf die großen Nachteile hin, die durch die von der Regierung beabsichtigten Sparmaßnahmen entstehen. Zum Beamtenrecht spricht der Badische Lehrerverein seine Meinung dahin aus, daß das allgemeine Beamtenrecht auf einheitlicher, reichsrechtlicher Grundlage unter Wahrung des Berufsbeamtentums zu verabschieden ist. Zur Stellenbesetzung gab die Vertreterversammlung der Meinung dahin Ausdruck, daß immer mehr partei- und konfessionspolitische Einflüsse die Stellenbesetzung maßgebend beeinflussen. Dadurch sei eine starke Benachteiligung in die Beamten- und Lehrertreife hineingetragen worden. Der Lehrerverein fühlt sich verpflichtet, das Unterrichtsministerium auf die ernste Gefahr nachdrücklich aufmerksam zu machen. Was den Schuljahresbeginn anbelangt, so sprach sich die Vertreterversammlung dahin aus, daß nach wie vor der Schuljahresbeginn für alle öffentlichen Schulen im ganzen Reich einheitlich festzusetzen und dabei der Frühjahrsbeginn beizubehalten ist. Schließlich wurde noch zu der Frage einer neuen Schrift dahingehend Stellung genommen, daß eine einheitliche Lösung für das ganze Reichsgebiet anzustreben ist. Die Einführung einer neuen Schrift sollte endgültig auf Ostern 1932 erfolgen.

ek. Schülbrunn, 14. April. (Von der Schule.) Schulverwalter Roe, der sich trotz seines kurzen hiesigen Aufenthaltes viele Sympathien erworben hat, wurde zum Hauptlehrer in Rheinhauen ernannt. Wie verlautet, sollen sich um die hiesige Hauptlehrerstelle 41 Lehrer bemühen haben.

Gegen Röte der Hände

matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem taufrischen gepflückten Frühlingsstrauch von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor; Tube 60 Pl., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Seife Stück 50 Pl. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

und des Gesichts, Aufspringen der Haut, unschöne Hautfarbe und Teintfehler verwendet man am besten die schneeweiße, fettreiche, glyzerinhaltige Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame so sehr erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem taufrischen gepflückten Frühlingsstrauch von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Creme Leodor; Tube 60 Pl., große Tube 1 Mk. — Leodor-Edel-Seife Stück 50 Pl. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. April 1930.

Besuch beim Kreuzer „Karlsruhe“.

Wie aus Kiel gemeldet wird, traf Dienstag mittag, einer Einladung der Reichsmarine folgend, eine von Oberbürgermeister Dr. Finter geführte Abordnung des Karlsruher Stadtrats...

18 Millionen für den Wohnungsbau in Baden

Das Badische Staatsministerium hat jetzt den im Druck vorliegenden Gesetzentwurf über die Förderung des Wohnungsbauwesens in Baden dem Badischen Landtag zugehen lassen.

In der Begründung wird eine Entwicklungsdarstellung des Wohnungsbauwesens und Wohnungsbedarfs seit der Denkschrift vom 21. Februar 1927 gegeben.

Berkehrsunfälle.

Am Montag nachmittag geriet in der Hauptstraße in Durlach ein Gärtnerelehrling auf einem Fahrrad unter ein Pferdewagen...

In der Durlacher Landstraße, in der Nähe der Baraden stieß am Montag nachmittag ein Personkraftwagen mit dem Pferdewagen eines Landwirts zusammen.

Am Montag vormittag bog der Führer einer Zugmaschine mit Anhänger von der Kaiserallee in die Leisingstraße in verkehrswidriger Weise ein.

In der Luisenstraße fuhr ein Autofahrer aus Unvorsichtigkeit auf einen vor ihm herfahrenden Personkraftwagen auf und beschädigte ihn.

In der Kriegsstraße kam ein Lastkraftwagen mit Anhänger ins Rutschen und riss eine Gaslaterne um.

bv. Keine Gültigkeit der Sonntagsfahrten für Schnellzüge über Ostern. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Sperre der Schnellzüge für Sonntagsfahrten sich nicht nur auf Osterdonnerstag und Ostermontag, sondern auf die Zeit vom Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern erstreckt.

§ Diebstähle. In der Nacht zum Montag wurden aus einem Vorgarten in der Hirschstraße 100 Reitenhüte im Wert von einigen Mark gestohlen.

§ Diebstähle. In der Nacht zum Montag wurden in der Nacht zum Dienstag ein Damenfahrrad im Wert von 120 Mark entwendet.

§ Tierquälerei. Gegen einen Mannheimer Pferdehändler wurde Strafanzeige erstattet, weil er in einem Eisenbahnwagen mehr Pferde verpackte, als Raum vorhanden war.

Einen wichtigen Gesprächsstoff bilden während der Osterfeiertage in den Familien stets die Verlobungen. Mit grosser Spannung wird deshalb die Oster-Ausgabe der Badischen Presse mit dem Oster-Verlobungs-Anzeiger erwartet...

Der Ausbau der Volksschule.

Sehung der allgemeinen Volksbildung eine staatliche Notwendigkeit. — Zukünftige Volksschülererweiterung bis zum 18. Lebensjahr.

Das höhere Bildungswesen darf heute bei uns als so wohlgeordnet gelten, daß ein weiterer wesentlicher Ausbau sich vorerst aus idealen Gründen als nicht notwendig erweist.

Nun heißt aber vor allem in der ländlichen Volksschule noch gut die Hälfte aller Schüler mindestens dieselbe Intelligenz, moralische und körperliche Tüchtigkeit wie die in die Mittelschule abwandern Schüler.

Die Staatschule soll zum Staate erziehen; das aber heißt in jedem einzelnen Schüler sollen die Erkenntnis und der Wille entwickelt werden, daß die staatlichen, völkischen und kulturellen Interessen überal den persönlichen und sonstigen Sonderinteressen übergeordnet werden müssen.

Die wichtigste kulturelle Aufgabe des heutigen Volksstaates ist darum die Hebung der allgemeinen Bildung der breiten Volksmassen.

Im Rahmen der heutigen Volksschule ist aber kaum noch ein Fortschritt zu erreichen. Die inneren Reformversuche des letzten Jahrzehnts haben das deutlich gezeigt.

Welche Aufgaben kämen nun für eine solche neuzeitliche Oberstufe der Volksschule in Betracht? Kurz zusammengefaßt und ohne nähere Begründung ihres allgemeinen Bildungswertes wären ungefähr diese:

Daß ein solches Ziel nicht mit einem 9. Schuljahr allein erreicht werden kann, ist ohne weiteres klar.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines solchen Ausbaues werden gewiß nicht unüberwindlich. Den Arbeitsnotwendigkeiten der Landwirtschaft könnte man durch entsprechende Stundenplanänderungen leicht gerecht werden.

Willi und die Lokation.

Nun wäre die Spannung wieder mal gelöst; wenigstens für einige Zeit. Eigentlich fehlt's bei uns nie an der Spannung, und aufs Schulzeugnis hin war sogar immer Hochspannung.

Willi jagt sich: Wenn meine lieben Eltern auch nicht immer hochfreut über meine Notenliste — gespannt sind sie sicher immer darauf.

So standen wir also wieder „gespannt wie ein Regenschirm“ und erwarteten unseren Willi nebst Zeugnis.

Und dann kam er, der Willi. Und wie! Rasend kam er angelaufen, wie mit dem Weihnachtsgeld, wunderbar! Am Ende nun doch keine „Abwechslung“? Eine Ueberraschung gar?

Der Willi grinste vergnügt: „Acht! — 's gibt so gar lei' Platz meh!“

„An 's nächst' Jahr gibts jedefalls a lei' Note meh'; die ganz Klaff' sich befür.“ jubelte der Willi und überreichte uns sein Zeugnis „hegesbewußt, Stolz in der Brust“.

Was nun? — Wir verglichen: Religion: gut, bisher: lehrgut.

Deutsch: zieml. gut, bisher: zieml. gut. Rechnen: hinlänglich, bisher: ungenügend.

Wir überlegten, rechneten, zählten zusammen und tellten. Resultat: um drei schlechter geworden.

„Lieber Willi,“ erklärte ich ihm ernstlich, „um mindestens drei Plätze wärsch du also hinuntergerutscht!“

„Im Gegebeil, Vadder! Um mindestens sechs wärsch ich nuff komme — 's Dinge zählt doch net so arg wie's Reche — un' d' G'richt' zählt mehder als wie 's Zeichne — un' immerhaapt ich doch die ganz Klaff' ischlechter worre,“ meinte der Willi und strahlte übers ganze Gesicht.

Wir waren bestigt. Willi erhielt Kravatte und Buch. Nur die Großmutter hatte noch Bedenken: „M'r sollt halt doch 'g' nau wisse, d' wieviel daß d' hodsch!“

Dann gab sie ihm vorforschshalber nur mal 1 Mark 75 Pfennig. Besser als nur ein Fünfsiger, dachte Willi und grinste sich eins. Von wegen der Lokation.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 13. April: Karl Duffant, ledig, 69 Jahre alt, Kunstmaler; Oepra 3 J. Mann, Witwer, 65 Jahre alt, Wälderhauer.

Was ist angemessene Zimmermiete.

Die immerhin sehr interessante Frage, wo der Mietwucher beginnt und wo sich also in dem in Frage stehenden Falle der Angeklagte der Kuppelerei schuldig gemacht hat, wurde am Dienstag in einer Verhandlung vor dem Einzelrichter in Karlsruhe...

Bei der Zeugenvernehmung stellte sich aus heraus, daß die Wohnung Beleuchtung und Wärme in diesem Mietzins von 100 Reichsmark nicht enthalten waren.

Der Angeklagte berief sich immer wieder darauf, daß ihm der Mietzins in der in Frage stehenden Höhe von dem Mädchen selbst angeboten worden sei.

Bei der Zeugenvernehmung stellte sich aus heraus, daß die Wohnung Beleuchtung und Wärme in diesem Mietzins von 100 Reichsmark nicht enthalten waren.

Der Angeklagte berief sich immer wieder darauf, daß ihm der Mietzins in der in Frage stehenden Höhe von dem Mädchen selbst angeboten worden sei.

Der Angeklagte berief sich immer wieder darauf, daß ihm der Mietzins in der in Frage stehenden Höhe von dem Mädchen selbst angeboten worden sei.

Der Angeklagte berief sich immer wieder darauf, daß ihm der Mietzins in der in Frage stehenden Höhe von dem Mädchen selbst angeboten worden sei.

Der Angeklagte berief sich immer wieder darauf, daß ihm der Mietzins in der in Frage stehenden Höhe von dem Mädchen selbst angeboten worden sei.

Der Angeklagte berief sich immer wieder darauf, daß ihm der Mietzins in der in Frage stehenden Höhe von dem Mädchen selbst angeboten worden sei.

Advertisement for 'Sani-Drops' medicine, featuring the text 'IST ES ZEIT SANI-DROPS ZU NEHMEN' and 'Einschubung f. 1-2 Wochen 20 Pf. 320 Millionen Organismen'.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, im Alter von nahezu 66 Jahren, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel (B361)

Friedrich Ringwald

Schmied- und Wagnermeister.

Karlsruhe, den 15. April 1930. Scheffelstr. 20.

In tiefer Trauer:

- Anna Ringwald, geb. Mauderer
Marie Petersen Wwe., geb. Ringwald
Friedrich Ringwald
Frieda Ringwald, geb. Unge heuer und Enkel
Helmut und Annemarie Petersen.

Die Beerdigung findet am Gründonnerstag, den 17. April 1930, nachmittags 3 Uhr, statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere stets treusorgende Mutter und Großmutter

Frau Theresia Schuhmann

Witwe

unerwartet, wohl vorbereitet durch die heilige Mission, im Alter von 69 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Karlsruhe, den 15. April 1930.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Heinrich Schuhmann und Familie
Arthur Schuhmann und Familie.

Beerdigung: Donnerstag, den 17. April 1930, 4 Uhr nachmittags.

Von Trauerbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige

Unser innigstgeliebtes, herzensgutes, unvergeßliches Kind und Brüderchen

Artur

wurde gestern abend 1/11 Uhr, im Alter von 14 Jahren von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den heilig. Sterbesakramenten, durch einen sanften Tod erlöst.

Karlsruhe, den 15. April 1930.

Beifortstr. 2, part.

In tiefer Trauer:

- Franz Sprauer und Frau
Anna Sprauer-Wittmann, geb. Zorn
Amanda Wittmann
Julius Wittmann
Anny Wittmann
Franz Wittmann und Verwandte.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft unsere liebe Tante und Grosstante

Frl. Caecilie Boeckh

im hohen Alter von 95 1/2 Jahren,

Karlsruhe, 15. April 1930. Stefaniensstraße 61

Cilly Erhard, geb. Boeckh

Walther Erhard

Hans Erhard.

Beisetzungsfier im Krematorium Donnerstag, 17. April, 3 Uhr. FH252

Konditorei u. Kaffee Friedrich Nagel

Waldstraße 43/45 Telefon 699

empfiehlt seine aufs reichhaltigste ausgestattete

Oster-Ausstellung



JUNKERS Gas-Badeofen

Basiz nur durch Fachgeschäfte Illustr. Drucksachen kostenlos

Trinkeier

Schwere Parisische, Stück 11 Pfa., ab 100 Stück, zum Einlegen, 10 Pfa. Schwere Steierische, Stück 10 Pfa., ab 100 Stück, zum Einlegen, 9 1/2 Pfa. Ia. Wiener Tafelbutter, 1/4 Pf. 45 Pfa., Pfund 1.80 M. Ia. Badische Tafelbutter, 1/4 Pf. 45 Pfa., Pfund 1.80 M. Badische Molkereibutter, Pf. 1.00 M. Rindfleisch, per Pfund 80 Pfa. Junge Tauben non 80 Pfa. an. Edelobener Weiswein, Liter 60 Pfa. Täglich frische Gemüse Lieferung frei Haus.

Max Grimm

Schützenstraße 12 a

7. Geld-Lotterie

zug. des Münsters in Breisach Ziehung: 7. Mai 1930. 3384 Geldgew. u. 1 Prämie zus.M.

25000
12000
10000
2000

Lospreis 1 RM. Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfiehlt Eberhard Fetzer Karlsruhe K. Kreuzstraße 28 Postscheckkonto 198 76 sowie d. staatl. Lotterie-Einnahmer u. bekannten Verkaufsstellen

Trauer-Anzeigen Danksage-Karten

druckt in wenigen Stunden preiswert Ferd. Thiergarten KARLSRUHE Buchdruckerei und Verlag der Bad. Presse, Tel. 4050-54

Kaffee-Tische Kaffee-Stühle

kurze Zeit gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 108 4

Möbelhaus Maier Weinheimer

Karlsruhe 32 Kronenstr. 32

Ladentheke und 2 Schäfte

Maier Weinheimer 32 Kronenstr. 32

Büfett u. Kred.

ebenen, formidabel, neu, wegen Platzmangel zu verkaufen, Preis 250 M. Karlsruhe 33, Ladenstr. 10, 1. Et., 2.

Antiquitäten

Eine Schwarzwalderuhr, Holzwert, Altertum (antif) billig zu verk. Angeb. unt. Nr. 24573 an Bad. Presse.

Löwin-Fell

an Stobüber zu verk. Karl Schöpfer, Albstadt, Stornweg 19. (29753)

Rohlenherd

weiß, gut erhalt., 55 M. Emailherd wie neu nur 85 M. abzugeben. Bähringerstr. 46, Rinnmann. (10923)

Zu verkaufen:

Waldschiff mit Feuerung, Koffelbadewanne mit Unterwasserheizung, Gasherd mit Gekühl, Bad-100 Lit., elektr. Lampe, 2flam. Spinnrad, Schwed. alt. Anzuleben von 10-3. Nordstraße 15, 2. Et.

Piano

elck, dunkel, fast neu, in voll. Gar. bill. abzugeben. Pianohaus Ph. Holtenstein Sohn, Soffenstr. 8. (9378)

Adlerwagen

offen, 6722 BZ., in f. gut. Zustand, preisw. abzugeben. Angeb. u. Nr. 24573 an Bad. Pr.

Nähmaschine

verfügb., noch neu, sowie Nähmaschine gut erhalten, billig abzugeben. Bähringerstr. 46, Rinnmann. (10927)

Herren- und Damenrad

zu 35 u. 45 M., gut erhalten, abzugeben. Bähringerstr. 46, Rinnmann. (10926)

H.-u. Damenrad

wie neu, bill. abzugeben. Fasanenstr. 1, 1. Et. (9856)

H.-u. Damenrad

wie neu, 40 u. 65 M., v. Schützenstr. 59, Werner. (11004)

Decentrad 80 M. Damenrad gut erh. v. vff.

Trion, Schützenstr. 40. (832736)

Sehr gutes Damenrad

zu 35 M., v. vff. Torpedodamenrad, fast neu, 50 M., v. vff. 4-7 Uhr. (23 6801) Gartenstr. 67, 1. Et.

Roboter, fast neuer Kastenwagen

mit auswechselb. Dach (Grax de Chine), tolle Hauptknotenpunkte mit Klappenfedern, preiswert abzugeben. (2852) Borsdorfstraße 43, II. (29757)

Fast neuer Luxus prima Stoff, 45 M., für fröhliche Fahrt, Dunkelweil, 105 cm, fast neuer elegant. Gendarme-Schweidenmantel, harte Fla., 25 M. abzugeben. Poststr. 37, pt., II. Et. (2866)

Advertisement for Osterbäckerei featuring a logo with wheat and eggs, and text: 'Für das Osterfest! Wir empfehlen zur Osterbäckerei unser 1st. Weizenauszugsmehl 00 Pfd. 27 Pfg. in Handtuchstücke zu 5 Pfund Mk. 1.55 zu 10 Pfund Mk. 3.-' etc.

Lebensbedürfnisverein

EIER 10 Stück 70 Pf, 10 Stück 85 Pf, 10 Stück 95 Pf nur prima Ware 10844 Göpferich, Gottesauerstr. 33a, Fasanenstr. 35, Telefon Nr. 2173.

Pädagogium Neuen-Heidelberg Kleine Gymnasial- u. Realklass: Sexta-Abitur, Umstellung, Einzelzimmer, Gute Verpflegung, eigene Landwirtschaft, Sport, Erfolge u. Drucksachen.

Eissschränke für Haushalt u. Gewerbe Elektro-autom. Kältschränke Kühltürme, Kühlraumtüren liefern als langjährige Spezialität Dittmar & Co., Karlsruhe.

Erfinder Das Buch 'Was man noch erfinden kann' wird gratis versandt. Folkmar, Berlin, Wilhelmstr. 7

Large advertisement for Riquet Diquet Bittere Vollmilch Schokolade featuring a large graphic of the product box and text: 'Riquet Diquet Bittere Vollmilch Schokolade'.

Zu verkaufen

Schlafzimmer, geb., 2 Betten mit Holz, 1 Badstom, m. Hartm. u. Spiegel, 2 Tür-Schrank, 2 Nachttische, 2 Stühle, all. poliert, auf 250 M. Hochdruckschrank 60 M. Hochdruckmair, Federbett, bill. Preis, 116 Landstr. 12, Freiburg. (28844)

Baugeschäfts-

Einrichtung, kompl. f. Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau, fast neu, zu verk. Angeb. unt. Nr. 24564 an Bad. Presse.

Wie an Stobverf. abzugeben. Preis, 100 M. an Schützstr. 68, Wöhrd (67284)

ELLEN RICHTER DIE FRAU OHNE NERVEN UNIONTHEATER

WALTER JANSEN
JULIUS FALKENSTEIN

HENRY BENDER
ANTON POINTER
REGIE: DR. WILHELM WOLFF

ERSTAUFFUHRUNG
3³⁰ 5²⁰ HEUTE 7²⁰ 8⁴⁰

PALAST- LICHTSPIELE

Herrenstraße 11

TOM MIX in
**DER STURM
AUF DEN
GOLDEXPRESS**

CARL AUEN als Lux in
**BESÖNDERE
KENNZEICHEN**

GLORIA- PALAST

am Rondellplatz

Der große Romanfilm
**DIE PRINZESSIN
UND IHR NARR**

MARY ASTOR in
**DER KRIMINAL-
KAVALIER**

Anfang der letzten Vorstellungen abends 8.40 Uhr

Badisches Landestheater

Mittwoch, 16. April,
Kostümbühne,
3. Abendvorstellung.

Die Affäre Dreyfus

Schauspiel v. Stieflisch
und Herzog.
Regie: Dr. Waag.
Mitwirkende:
Berttram, Ermardt,
Genter, Schreiner,
Janf, Brand, Zaden,
Gemmde, Graf, B.
Grüniger, Herr, Herl,
Käster, Gelpach, Hoff,
D. Kienberg, Klocie,
Puhse, Landstraße,
Wüller, Wüller,
Schulze, v. d. Zentel,
Wilmann, v. Kienberg,
Lindemann, Quiber,
Rohrbaum, Seibert.
Anfang 19¹⁵ Uhr.
Ende nach 22¹⁵ Uhr.
Preise A (7.70-5.40).
Der 4. Rang ist für
den allgemeinen Ver-
kauf freigegeben.

Do. 17. April: Stef-
land. Fr. 18. April:
Seine Verheiratung. Sa.
19. April: Neu ein-
studiert: Othello. So.
20. April: Parkhof.
Im Konzerthaus: Der
Mann, der seinen Na-
men änderte. Mo. 21.
April: Parkhof. Im
Konzerthaus: Der
Mann, der seinen Na-
men änderte.

Tanz-Café u. St. Grüner Baum

am Durlacher Tor

Täglich
spielt die Kapelle
Henry Schaefer

RESI

Der gewaltige Expeditionsfilm

SIMBA

Der König der Tiere

Nur noch heute und morgen!

3.30
5.30
7.20
8.50

Colosseum

HEUTE 8 Uhr
**Der Mann, der
seinen Namen
änderte**

Zum
Elefanten
Täglich ab 8 Uhr
spielen die
Original-
Lipsianer

Tarakandwa

die falsche Zarentochter

Gestern Dienstag Uraufführung in Berlin!

Das Oster-Programm im **RESI**

Schauburg

Marienstr. 16 Telefon 8284

Heute und morgen um 4, 7 und 9 Uhr
Endgültig letzte Vorstellungen:

The Singing Fool

(Der singende Narr)

Der Tonfilm ist ein Wunder der Technik!
„The Singing Fool“ ist wiederum ein
Wunder des Tonfilms! — So wie etwa
„Die weiße Hölle vom Piz Palù“ die ganze
stumme Produktion des Jahres überragte,
so überragt dieses Werk alle bis jetzt er-
schienenen Tonfilme!

**Deshalb müssen Sie gerade die-
sen Tonfilm gesehen haben!**

Badische Lichtspiele

KONZERTHAUS

Mittwoch, den 16. bis Mittwoch, den 23. April jeweils
20.30 Uhr, Ostersonntag und Montag nur 16 Uhr.
Karfreitag keine Vorstellung.

Evangelina

mit Dolores del Rio
in der Titelrolle

nach dem von Millionen gelesenen Epos von
H. W. Longfellow.

Die Romantik eines der interessantesten Zeitabschnitte
menschlicher Kulturgeschichte erstrahlt in diesem Film
zu neuem Leben.

Musikbegleitung. Beiprogramm.
Jugendliche haben Zutritt.

Kartenverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiser-
straße und im Büro: Klapprechtstr. 1. (11006)

Kirchenchor der Christuskirche
Königsplatz, 16. April 1930, nachm. 4 U.
Kirchenmusik. Passionsandacht
in der Christuskirche.
Mitwirkende: Friedel Kluge (Soprano),
Walter Kluge (Englisch Horn), Fer-
dinand Kluge (Orgel u. mündl. Leit.).
Programme: Werke von Bach, Men-
delssohn, Ludwig Kelter u. a.
Die passiven Mitglieder haben freien
Eintritt gegen Vorzeigen der ausge-
gebenen Karte. Sonntag Eintritts-
kosten 50 Pf. bei Preis Müller u.
am Freitag selbst am Ginn. d. Kirche.

DER ERSTE
DEUTSCHE
TONFILM
MIT GESANG UND SPRACHE

Sich liebt

MIT
MADY CHRISTIANE
UND HANS STÜWE

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch 20.30 Uhr abends

Großes Sonder-Konzert

Aus dem Programm:
Französische Ouverture Brahms
Konzert aus Parsifal Wagner
Konzert-Polka: eine für Cello Tschaikowski
Solist: Albert Pichner

SCHAUBURG

demnächst
in der

Milbitri

Ab heute! Gastspiel Ab heute!

Das intellektuelle Wunder
des 20. Jahrhunderts

Von ersten Kapazitäten der großen euro-
päischen Universitäten wird Milbitri als
Gehirn-Phänomen bezeichnet, welches
bis dato kaum seinesgleichen hatte.

Dazu 8 weitere Attraktionen

CAFÉ ROLAND Cabaret

Darmstädter Hof

Kreuzstraße Ecke Zirkel

Naturreine Weine
direkt vom Winzer

Spezialität:
Wolffhager Weißer Erbst
MITTAGSTISCH

Im besten Zubereitungs von 1 Mark an
Schremp-Printz-Bier

Café Museum

Heute abend 9 Uhr: Zweites großes
Sonderkonzert
der Hauskapelle Rimsky-Tschokan

Aus dem Programm:
„Pique-Dame“, Fantasie Tschaikowsky
Der heilige Franziskus über die Wogen schreitend
Piano-Solo-Legende Liszt
Solist: Herr HEINRICH DERBACHER

Mont Pélerin 900 m
Höhenkurort

VEVEY

Mont Plétiades 1460 m
Prächtiger Ausblick

Prächtiger Frühlingsaufenthalt. Idealer Mittelpunkt schönster
Ausflüge und Spaziergänge. Vorzügliche Hotels aller Rang-
klassen. Modernst eingerichtetes Strandbad.
Verkehrsbureau Place de la gare, Vevey. (N1945)

Fort mit grauen Haaren!

Durch ein. Einreib. m. „Laurita“ erbt Ihre
Graue Jugendfarbe u. Hülle um. Garantie
nieder. Nicht. nicht. abbl. unischd. Befrei-
Mittel gen. Schuppen u. Haarverlust. Drie-
Phasen G. u. Boris. durch Kausa u. Verian-
Dopp: Badenia-Drogerie, Kaiserstraße 215.
Drogerie Wals, Hollstr. 17. sowie Dr. Freiser
u. Kuf. Lammt. 11. (19723)

Tanzstunde

Noch einige Damen erb.
Gartenstraße 32, pari.
(12296)

Parkettböcker

werden nachm. repar.
Vorst. gerüst. (1384)
Dr. R. H. Hartmann,
Haldbornstraße 34.

Immobilien

Bauplatz

435 qm. an fertiger
Straße, zu verkaufen.
Angebot um 810709
an die Badische Presse.

**Eftlingen
Haus**
in bester Gegend, Lage,
u. geräum. gewölb.
Steller (Wein Keller) zu
verkaufen, Angeb. umi.
7.6.2610 an die Bad.
Presse Bil. Hauptpost.

Kapitalien
1. Hypotheken
7 1/2% bei hochst. Aus-
zahlung, auf nur best.
Wohn- und Geschäft-
häuser, fest vorkauflos.
Antrag um 8. 8. 100
postlagernd, B. Baden.
(19841)

300 Mark
per sofort gesucht, um
Wertobjekt nicht ver-
lustig zu geben. Gute
Blonde Haarfarbe u. ev.
Bären. Als Gefähr-
lich würde einen Her-
ausgang erlat. machen,
da sonst der Verlust
größer. Nach 2 Mon.
Rückgabe. Selbstgeber
wollen sich unter Nr.
84560 an die Bad. Pr.
melden.
Schwerfkräftig, sucht
sofort Darlehen von
Mark 200.—

geg. Rentenabretung.
Angebot um 8.8.2574
an die Badische Presse
Filiale Hauptpost.
Beide edelstein. Herr
od. Dame leicht mit,
in momentan sehr be-
drängter Lage. 100.4.
sofort, geg. monatliche
Ratenzahlung. Ang.
um. Nr. 11567 an d.
Badische Presse.

Verloren
Verloren od. hängen
geblieben
G u m m i m a n t e l
Sut und Edlern. Gen.
Delobnung abzugeben
Humboldt. (19801)



**Bezaubernden
Goldschimmer**
erhalten blonde und braune Haare
ohne besondere Hilfsmittel durch
**Dr. Röhm's patentiertes
OLDYM
SHAMPOON**
Hochwirksam durch Enzyme
Boutel 30 Pfg. RÖHM & HAAS A.-G. Darmstadt

Kaufgesuche

Altertümer
Berger-Typische, Gemäde u. Juwelen meist
Arnoldt, Woll,
Kaiserstr. 207, Tel. 3166

Büfett
mehrfach poliert, Meißer-
oder, Meißer-
od. Strichbaum poliert,
auch reparaturbedürftig,
von Privat zu kaufen
gef. Angeb. an: H. G. 2600
an d. Badische Presse,
Postfach 51, 68301.

Personenfahrt!
1 Lieferwagen für 20
bis 25 Personen für d.
Charakterische zu verm.,
Preis nach Vereinbarung.
(10816)

Verschiedenes

Druckarbeiten
werden rasch u. preiswert
angefertigt in der
Druck- u. Lithografie-
Anstalt (Badische Presse).

OSTER-Preise
für Lebensmittel

Table with columns for Wurstwaren, Backartikel, Butter und Käse, Konserven, Weine, and Jg. Masthühner. Includes prices for items like Krakauer, Leob.-u. Griebenwürfte, Mandeln, etc.

KNOPF

Amtliche Anzeigen

Arbeits-Vergabung.
Im Wege des öffentlichen Ausschreibens werden folgende Arbeiten für den Neubau eines Schulhauses in...
a) die Bauelemente,
b) die sanitären Anlagen.

Allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe

Öffentliche Zahlungs-Erinnerung (Mahnung)
Die Arbeitgeber haben satzungsgemäß ihre
Rückentwände für den abgelaufenen Monat
bis in den 15. des folgenden Monats...

Bucherer
Zum Osterfest
meine beliebten
WEINE
in Literflaschen!
Verlangen Sie bitte unbedingt meine Weinpreisliste in meinen Filialen und prüfen Sie die Qualitäten meiner Kellerei.

Lux-Autokarte
Südwestdeutschland
der Badischen Presse
Es gibt keine bessere
Zu beziehen durch den Verlag
Preis 6,50 Mk.

Müllabfuhr.
Am Karfreitag, Oster-
montag und 1. Mai
wird kein Müll abge-
holt. Die betreffenden
Bezirke werden jeweils
am darauffolgenden
Tage bedient. (67294)

offene Stellen
Arbeitslose
Männer oder Frauen,
welche etwas verdienen
wollen, wenden sich
unter Nr. 39992 an die
Badische Presse.

Interessant, lehrreich
nützlich und wichtig
ist es, die Unkosten Ihres Kraft-
fahrzeugs für jedes Kilometer
zu errechnen. Haben Sie dies
festgestellt, dann wissen Sie
auch, was jede Umfahrt auf der
Landstraße kostet. Sie wissen
dann aber auch, was Ihnen eine
gute, zuverlässige Auto-
karte wert ist und daß der An-
schaffungspreis einer guten
Karte in gar keinem Verhält-
nis steht zu dem Nutzen, den
Ihnen diese Karte bringt. Jeder
Kraftfahrer soll die zuverlässige

Stellengesuche
Männlich
Schneider
20 Jahre alt, sucht
Stelle, Ausbildung mit
Großstädter erwünscht.
Angeb. u. Nr. 24579
an die Bad. Presse.

Köchin-Gesuch.
In d. hies. Wirtshaus,
das hiesig getieren dar-
für groß. Hausarbeit bei
guter Bezalung, auf fol-
gender 1. Mai gesucht.
Bezüge vorhanden.
Adresse zu erfragen, unter
Nr. 25990 an d. Bad.
Presse.

Arbeitslose
Männer oder Frauen,
welche etwas verdienen
wollen, wenden sich
unter Nr. 39992 an die
Badische Presse.

Stellengesuche
Weiblich
Zu suche für m. Tochter,
17 Jahre, Lehrstelle
für Büro, das Kenntnis
in Maschinenschr.
u. Stenographie. An-
gebote unter Nr. 24562
an die Bad. Presse.

Müllabfuhr.
Am Karfreitag, Oster-
montag und 1. Mai
wird kein Müll abge-
holt. Die betreffenden
Bezirke werden jeweils
am darauffolgenden
Tage bedient. (67294)

Wuchstwaren
Krakauer Pfd. 98
Leob.-u. Griebenwürfte 35
Landaberwurste 35
Kalbsleberwürste 55
Bierwürste 75
Rotwürste in Ringen Pfund 95
Gekochte Schinken 95
Braunsch. Mettwurst Pfund 1.35

Wuchstwaren
Krakauer Pfd. 98
Leob.-u. Griebenwürfte 35
Landaberwurste 35
Kalbsleberwürste 55
Bierwürste 75
Rotwürste in Ringen Pfund 95
Gekochte Schinken 95
Braunsch. Mettwurst Pfund 1.35

Wuchstwaren
Krakauer Pfd. 98
Leob.-u. Griebenwürfte 35
Landaberwurste 35
Kalbsleberwürste 55
Bierwürste 75
Rotwürste in Ringen Pfund 95
Gekochte Schinken 95
Braunsch. Mettwurst Pfund 1.35

Wuchstwaren
Krakauer Pfd. 98
Leob.-u. Griebenwürfte 35
Landaberwurste 35
Kalbsleberwürste 55
Bierwürste 75
Rotwürste in Ringen Pfund 95
Gekochte Schinken 95
Braunsch. Mettwurst Pfund 1.35

Zu vermieten
Laden
mit 2 Zimmern, hiesig,
u. sonst. Zubehör, bei
1. Mai oder 1. Juli
zu vermieten (in der
Höhe d. Patronenfabr.),
Offert. u. Nr. 110579
an die Bad. Presse.

Zu vermieten
Zimmer
Kaiserstr. 155, L. 1. u. 2.
Zimmer, gemalt, mit
möbl. Zimmer, hiesig,
zu vermieten. (23807)

Zu vermieten
Zimmer
Kaiserstr. 155, L. 1. u. 2.
Zimmer, gemalt, mit
möbl. Zimmer, hiesig,
zu vermieten. (23807)

Zu vermieten
Zimmer
Kaiserstr. 155, L. 1. u. 2.
Zimmer, gemalt, mit
möbl. Zimmer, hiesig,
zu vermieten. (23807)

Der Blitz
Damen-Strümpfe 1.85
Damen-Schlupfrose 1.45
Herren-Unterhose 2.40

Thams & Garls
Frisch eingetroffen:
Frische Eier 10 Stück . . . 78
„ extra schwere Eier 10 Stück . . . 1.20
„ gest. Farmerer 10 St. 1.20
„ Tee- u. Tafelbutter 1/2 Pfund . . . 85
Deutsches Schmalz 1 Pfd 1.05

Thams & Garls
Amalienstraße, Ecke Leopoldstraße
Zähringerstr. 53 und Rudolfstr. 15
5% Rabatt